

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 101 (1975)  
**Heft:** 29

**Illustration:** Sachzwänge  
**Autor:** Steger, Hans Ueli

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 24.04.2025

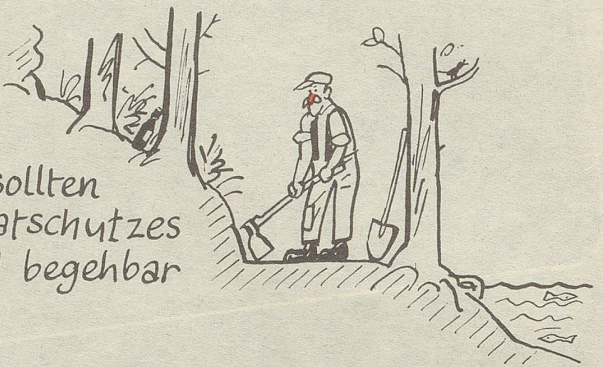
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# SACHZWÄNGE

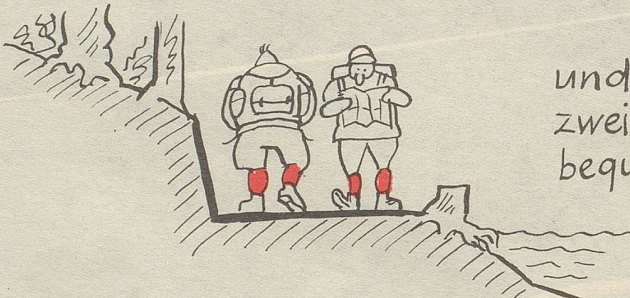
## EXPERTENBERICHT über das Thema WANDERWEGE

Motto: Sparen ist das Gebot der Stunde, aber bitte nicht am falschen Ort!  
Gemeindebehörden, konsultiert deshalb zuerst ein Ingenieur- od. Planungsbüro!

Verwaehrte Wanderwege sollten im Sinne des Natur- u. Heimatschutzes wieder mehr gepflegt und begehbar gemacht werden.....



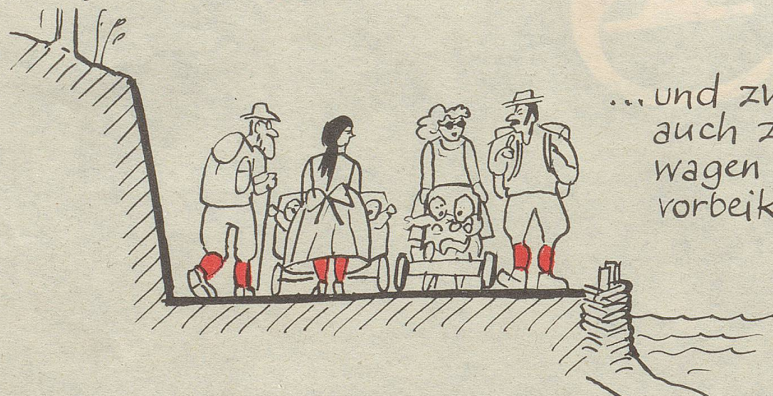
und etwas verbreitert, damit auch zwei (rucksackbepackte) Wanderer bequem aneinander vorbei kommen.



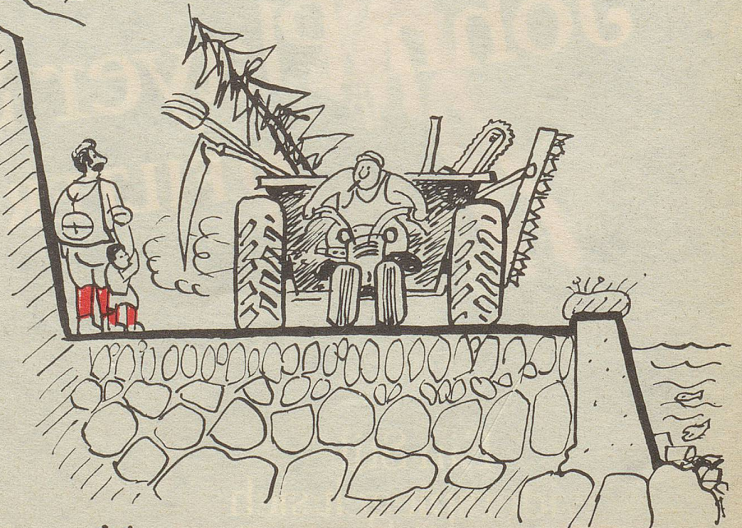
Nun führen aber viele Wanderer Kleinkinder mit sich, deshalb sollten diese Wege unbedingt kinderwagengerecht ausgebaut werden, was natürlich einige Niveaugleichungen bedingt, sowie eine bestimmte Breite....



...und zwar so bemessen, dass auch zwei Zwillingsskinderwagen mühelos aneinander vorbeikommen.

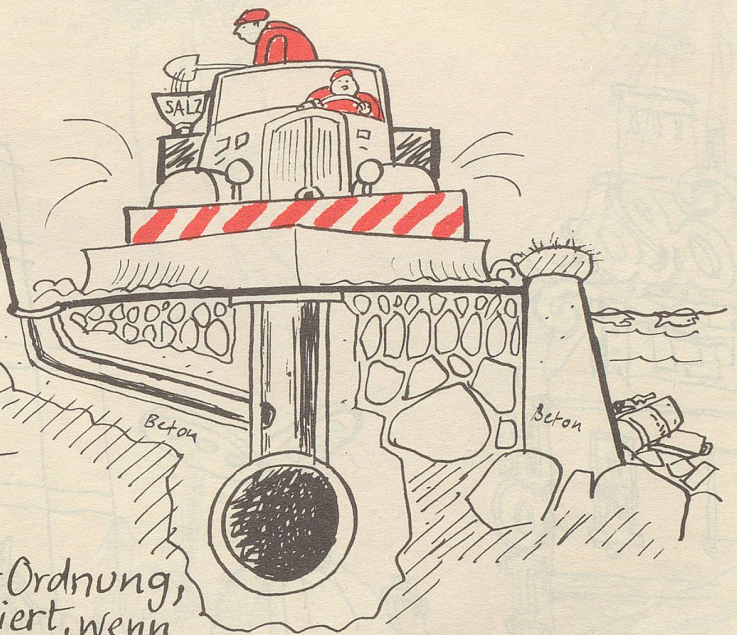


Wenn wir jetzt aber schon bei einer Breite von 2,20 m sind, genügen weitere 30 cm, um in den Genuss von Staatsbeiträgen zu kommen, und den Weg auch für land- und forstwirtschaftliche Nutzfahrzeuge benutzbar zu machen, welche für einen sachgemässen Wegunterhalt (Roden, Unratwegschaffung, Herbizidspritzen etc.) ohnehin unentbehrlich sind. Mit einer kleinen Betonstützmauer wäre der Weg gegen jedes Absinken gesichert.



Nun stellt sich aber auch die Frage der Ganzjahresoffenhaltung bzw. der Schwarzräumung, welche sicher nur im positiven Sinne beantwortet werden kann.

Um einen Schneepflug einsetzen zu können, brauchen wir aber eine Minimalbreite von 3.00 m, und im Hinblick auf den Unterhalt wäre eine Asphaltierung sehr zu empfehlen. Das anfallende Meteorwasser müsste im Interesse des Umweltschutzes in einem Sammelkanal gefasst und der nächsten Kläranlage zugeleitet werden.



Soweit wäre nun alles in bester Ordnung, aber stellen sie sich vor, was passiert, wenn der Schneepflug einem land + forstwirtschaftlichen Fahrzeug begegnet. Eine sehr ungemütliche Situation. Wollen wir solche Risiken ausschliessen, müsste einem Vollausbau auf 6.00 m unerschrocken ins Auge geblickt werden. Wohl käme eine solche Maximallösung im Moment etwas teurer zu stehen, dürfte sich aber auf lange Sicht bezahlt machen, denn eines sollten wir nie aus den Augen verlieren: Je teurer der Weg, desto höher die Subventionen. Die Ausführung würde mit Vorteil einer momentan nicht voll ausgelasteten Grossfirma übergeben, welche über den nötigen Maschinenpark verfügt und z. Zt interessante Preisablässe anbietet. Ein weiterer Kostenanteil wäre durch die neuen Bundesbeiträge zur Wiederbelebung der Bauwirtschaft gedeckt.

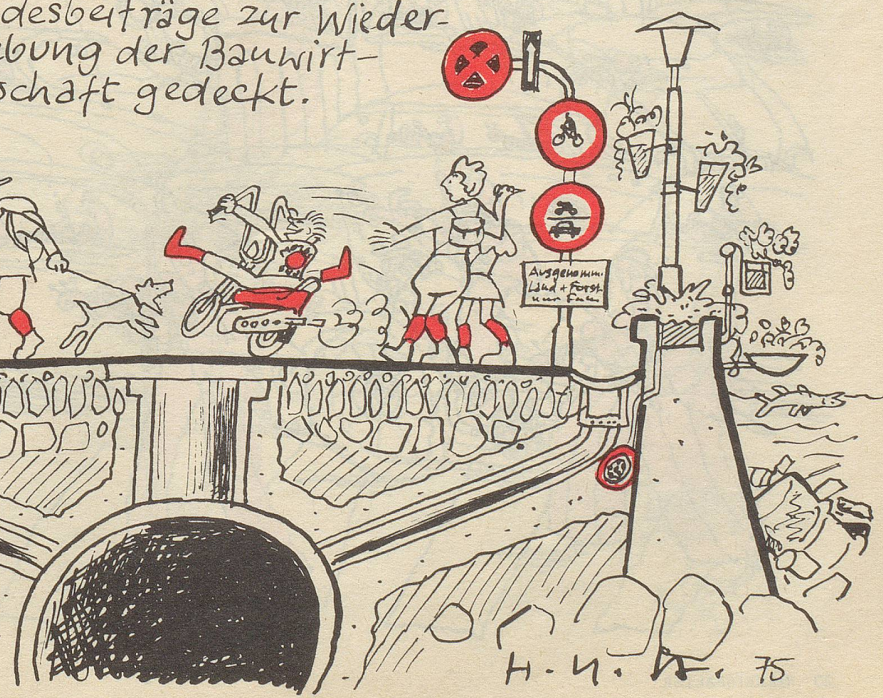
Sicherheits-  
Kahlschlag 25 m

Naturstein-  
Verkleidung

WANDERWEG

Ausgehen  
Länd + Forst  
keine Tiere

**MERKE:** ... Am besten merkst du gar nichts, denn Denken über dieses Problem grenzt an Wirtschaftssabotage.



H. U. Steger 75